

Säule 2: Sprachförderung

Deutsch, Italienisch, Englisch

Ausgangssituation:

Die Schüler*innen, welche bei uns die Oberschule besuchen, zeigen unterschiedliches sprachliches Können und sind nicht alle deutscher Muttersprache.

Ein Spezifikum ergibt sich vor allem für die Sportoberschule: Wir verzeichnen in den letzten Jahren einen höheren Zugang an Athletinnen und Athleten italienischer Muttersprache. Da wir eine deutschsprachige Oberschule sind, bedeutet das, dass wir hier speziell im ersten Biennium eine sprachlich "inhomogene" Ausgangssituation haben, der wir mit entsprechenden sprachdidaktischen Maßnahmen begegnen wollen.

Ziel:

Die Schüler*innen sollen im ersten Biennium verschiedene und auch individuelle Gelegenheiten angeboten bekommen, Freude und Selbstvertrauen beim Spracherwerb zu gewinnen und so für den Übertritt ins zweite Biennium in Deutsch, Italienisch und Englisch eine breit aufgestellte Sprach-, Sprech- und Schreibkompetenz erworben haben, sodass es ihnen möglich ist, ihr im ersten Biennium erworbenes individuelles und schulisches sprachliches Können für die Forcierung und Vertiefung in den schultypspezifischen Fächern des zweiten Bienniums und in der Abschlussklasse bestmöglich zu nutzen und weiter zu entfalten.

Maßnahmen:

a) fächer- und schultypübergreifend

- Moderation von schulinternen Veranstaltungen (Schulfeiern, Präsentation von Projekten, Präsentation der Schule an Mittelschulen oder sonstigen Veranstaltungen, Pressekonferenzen, Projekte zu "Schüler informieren Schüler", "Schüler informieren Lehrpersonen" z. B. Datenschutz)
- Führung durch schulinterne Ausstellungen
- Führung und Begleitung von externen Schulbesuchen (Lehrerdelegationen, Tag der offenen Tür, Schnuppertage, Elternabende, ...)
- Schüleraustausche
- Sprachaufenthalte
- Arbeitspraktika
- Leseförderung: Autorenbegegnungen, Lesezirkel, Schüler lesen für Schüler, Leseoasen, Leseinseln, Leseberatung, verschiedene Leseanregungen mit verschiedenen Leseangeboten (Printmedien, online-Portale, Sachbücher, Belletristik: Verknüpfung mit der Schulbibliothek als Lese-, Informations-, Recherche- und Kommunikationszentrum)
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Assessment mit Raika Prad, Sozialeinrichtungen)
- Wissenschaftliches Arbeiten: Recherchekompetenz, analytische Problemlösung und Strukturierung, richtig Zitieren, usw.
- Sprachassistenten

b) fachspezifisch

- Präsentationstechnik: Vortrag, Interview.
- Schreibwerkstatt, Workshops zu verschiedenen Textsorten und journalistische Workshops zu Prüfungstextsorten der Abschlussprüfung (z.B. Essay)
- Theaterbesuche
- Individuelle Lernberatung, Förderunterricht, Integration, Inklusion (DAF, IAF)
- Förderung von Talenten: Teilnahme an literarischen Wettbewerben (Gabriel-Grüner-Preis 2017), Lese- und Redewettbewerben
- Besuch von literarischen Wettbewerben (Franz Tumlner Preis, Laas)
- Besuch von Museen und Ausstellungen
- CLIL-Pilotprojekt: Das Acronym CLIL bezeichnet eine international angewandte Unterrichtsform, die zum Ziel hat, die Sprachkompetenz zu erhöhen. CLIL sieht vor, dass einzelne oder mehrere Fächer in einer Fremdsprache unterrichtet werden.
- Arbeit in Kleingruppen, Intensivierung von CO-Präsenzen, Teamteaching
- Einsatz von kooperativen Lernformen und offenen Lernformen, prozessorientiertes neben ergebnisorientiertem Lernen

a) Deutsch, Italienisch, Englisch: Erstes Biennium in der SPORTOBERSCHULE

Um den besonderen Bedürfnissen und den Fähigkeiten der Schüler*innen der 1. Klassen der SPORTOBERSCHULE aufgrund ihrer unterschiedlichen Nationalitäten, Muttersprachen und Herkunftsschulen besser gerecht werden und diese individueller fördern zu können, findet der Unterricht in den Sprachfächern (Deutsch, Italienisch) teilweise nicht im gewöhnlichen Klassenverband statt. Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen unterrichtet, in welchen ihre sprachlichen Bedürfnisse berücksichtigt und ihre Kompetenzen bestmöglich gefördert werden können.

Ressourcen:

Der Unterricht im ersten Biennium der SPORTOBERSCHULE verlangt hohe Flexibilität, hohe Mehrsprachigkeitskompetenz der einzelnen Lehrperson. Die Schüler*innen werden im ersten Biennium (je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen) in einigen Fächern in Gruppen eingeteilt, um einen effektiven und individuell abgestimmten Lernerfolg zu unterstützen.

Fortbildung:

Es werden bereichsspezifische Fortbildungen (Fachbereich: sprachsensibler mehrsprachiger Unterricht) sowohl schulintern wie schulextern angeboten bzw. wahrgenommen. Diese spezifischen Fortbildungen genießen gegenüber individueller Fortbildung Vorrang. Es wird nach Möglichkeit auch auf Fortbildungsangebote des Fowi zurückgegriffen.

Evaluation

In den laufenden Sitzungen der Klassenräte der betreffenden Klassen werden über den Austausch evaluative Werte ermittelt, ebenso über Feedbacks durch die Schüler*innen und der Eltern. Sie sollen helfen, die jeweils nächsten Entwicklungsschritte zu generieren. Da wir uns immer noch auf innovativem Terrain bewegen, wird es auch notwendig sein, den Blick von außen wahrzunehmen und die Konzepte und Modelle laufend neu an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen.

SPEZIFISCHES KONZEPTION ZUR SPRACHFÖRDERUNG in der SPORTOBERSCHULE (ab dem Schuljahr 2022-23)

Die SPORTOBERSCHULE Mals ist eine staatliche Oberschule mit deutscher Unterrichtssprache. Ziel ist es, vor allem die Schüler*innen nicht deutscher Muttersprache möglichst rasch in die Lage zu versetzen, dem Fachunterricht problemlos zu folgen.

Um dies zu erreichen, gestalten die Klassenräte des 1. Bienniums und der 3. Klasse ihren Unterricht in allen Fächern sowohl im schriftlichen wie im mündlichen Bereich in sprachsensibler Form und bieten so den betreffenden Schüler*innen möglichst viele (auch unterschwellige) Gelegenheiten zum aktiven Gebrauch der deutschen Sprache. Die Trainer*innen führen ihre Programme in allen Schulstufen konsequent in deutscher Standardsprache durch. Darüber hinaus werden den Schüler*innen lernunterstützende Maßnahmen geboten: Lernberatung, Lernen in Gruppen, DAF, individuelle Betreuung, „Sprachfrühstück“, usw.

Während des Schuljahres werden in den 1., 2. und 3. Klassen mehrere Kompetenztests aus Deutsch durchgeführt. Die Termine werden von den betreffenden Deutschlehrpersonen festgelegt. Die Schüler*innen sollen laufend Feedback zu ihren Lernfortschritten erhalten.

Die Bewertung dieser Tests fließt in die Gesamtjahresleistung in Deutsch ein:

- Niveau A2 in der 1. Klasse
- Niveau B1 in der 2. Klasse
- Niveau B1+ in der 3. Klasse.

Damit sollte ab der 4. Klasse das mit diesem Beschluss definierte Ziel im Wesentlichen erreicht sein.

In die Bewertung der einzelnen Fächer fließt konkret auch die Bewertung der schriftlichen und mündlichen Kompetenz der deutschen Sprache ein (während des Unterrichts und bei mündlichen und schriftlichen Prüfungen). Die Lehrpersonen weisen dazu die Bewertungskriterien zur Bewertung der Kompetenz der deutschen Sprache gemeinsam mit ihren fachlichen Bewertungskriterien aus und halten sie für Schüler*innen und Eltern transparent. Die Bewertungen zur Kompetenz der deutschen Sprache fließen in die Gesamtbewertung der einzelnen Fächer ein und haben damit - bei gebotenen Augenmaß - auch Gewicht bei Versetzungen oder Nicht-Versetzungen.

Diese Maßnahmen werden den Eltern und Schüler*innen am Beginn des Schuljahres mitgeteilt verbunden mit der Bitte, selbst auch beizutragen, dass ihre Jugendlichen auch außerschulisch möglichst viel Gelegenheit zur Übung der deutschen Sprache erhalten, sei es durch Sprachkurse im Sommer, bei Praktika oder im Rahmen von Aufenthalten im deutschsprachigen Raum.

Die Lehrpersonen und Trainer*innen bilden sich zum Bereich sprachsensibler Unterricht laufend fort. Sie können sich im Rahmen des sprachsensiblen Unterrichts nach Möglichkeit auch über Teamteaching, Hospitation und Co-Präsenz organisieren.

SPEZIFISCHE KONZEPTION ZUR SPRACHFÖRDERUNG an der FOWI und am SOGYM (ab dem Schuljahr 2022-23)

Ziel des Unterrichts ist es, die Schüler*innen nicht deutscher Muttersprache möglichst in die Lage zu versetzen, dem Fachunterricht zu folgen.

Um dies zu erreichen, gestalten die Klassenräte ihren Unterricht in allen Fächern sowohl im schriftlichen wie im mündlichen Bereich in *sprachsensibler Form* und bieten den betreffenden Schüler*innen möglichst viele Gelegenheiten zum aktiven Gebrauch der deutschen Sprache. Darüber hinaus werden den Schüler*innen folgende lernunterstützende Maßnahmen geboten, sofern Angebote und Ressourcen zur Verfügung stehen: Lernberatung, Lernen in Gruppen, DFI, individuelle Betreuung usw.

Während des Schuljahres werden mehrere Kompetenztests aus Deutsch durchgeführt, um den Lernfortschritt der betreffenden Schüler*innen regelmäßig zu überprüfen. Die Termine werden von den betreffenden Deutschlehrpersonen festgelegt. Die Bewertung dieser Tests fließt in die Gesamtjahresleistung in Deutsch ein.

Fallbeispiel für neu eingeschriebene Schüler*innen ohne deutsche Sprachkenntnisse:

- Niveau A2 im 1. Schuljahr
- Niveau B1 im 2. Schuljahr
- Niveau B2 im 3. Schuljahr

In die Bewertung **aller** Fächer fließt konkret auch die Bewertung der schriftlichen und mündlichen Kompetenzen/Kenntnisse der deutschen Sprache ein. Die Lehrpersonen vermerken dazu in ihren Bewertungskriterien, dass neben den fachlichen Kompetenzen auch sprachliche Fertigkeiten mitberücksichtigt werden und diese haben somit Gewicht für die Endnote bzw. bei Versetzungen oder Nicht-Versetzungen.

Diese Maßnahmen werden den Eltern und Schüler*innen mitgeteilt, verbunden mit der Bitte, selbst auch beizutragen, dass ihre Jugendlichen auch außerschulisch möglichst viele Gelegenheiten zur Übung der deutschen Sprache erhalten, sei es durch Sprachkurse, bei Praktika oder im Rahmen von Aufenthalten im deutschsprachigen Raum.

Bewertung

der Sprachkenntnisse für alle Schüler*innen am OSZ Mals mit nichtdeutscher Muttersprache

(Sprachförderung im Sinne der Umsetzung des Beschlusses des Schulrates Nr. 1 vom 05.05.2022)

Die Bewertung der Sprachkenntnisse aus Deutsch für SchülerInnen nichtdeutscher Muttersprache in allen Fächern soll uns ab dem Schuljahr 2022/23 dabei helfen, das Erlernen der Sprache weiter zu fördern. Die SchülerInnen sollen durch diese Maßnahme die Wichtigkeit des Erlernens der Sprache erkennen und sich intensiver dem Spracherwerb widmen.

Es soll vermieden werden, dass das „reine“ Erlernen der Inhalte aus den Sachfächern ohne Rücksichtnahme auf bewussten Sprachgebrauch (gemessen nach Niveaustufe) bewertet wird. Zudem soll das Auswendiglernen, welches meist mit geringem Verständnis der Inhalte einhergeht, vermieden werden.

Die SchülerInnen sollen zu einem bewussten und nachhaltigen Erlernen der Sprache animiert und auf diesem Weg bestmöglich unterstützt werden.

1. Betroffene Schüler*innen

- Der Beschluss betrifft alle SchülerInnen nichtdeutscher Muttersprache. Sollte ein Schüler/eine Schülerin zweisprachig sein oder bereits über entsprechend gute Sprachkenntnisse verfügen, entscheidet der Klassenrat über die Anwendung des Beschlusses. Dasselbe gilt für etwaige individuell zu berücksichtigende Fälle.
- Ab dem Schuljahr 2022/23 wird der Beschluss in seiner Anfangsphase für die 1. und 2. Klassen des OSZ Mals umgesetzt, ab dem Schuljahr 2023-24 auch in den 3. Klassen des OSZ Mals.

2. Kriterien für die Bewertung der Sprachkenntnisse

Das Curriculum – DaF gibt einen allgemeinen Überblick über das verlangte Sprachniveau für die jeweilige Klasse (A2 am Ende der 1. Klasse, B1 am Ende der 2. Klasse, B1+ am Ende der 3. Klasse der Sportoberschule).

Für die Bewertung können unter anderem folgende Kriterien herangezogen werden:

- *der/die SchülerIn verwendet die im Unterricht erlernten und geforderten Fachbegriffe*
- *der/die SchülerIn ist in der Lage die Fragestellungen zu verstehen*
- *der/die SchülerIn ist bemüht in deutscher Sprache zu kommunizieren*
- *der/die SchülerIn ist motiviert seine/ihre Sprachkenntnisse ständig zu verbessern*
- *der/die SchülerIn kann sich dem Sprachniveau der Klasse entsprechend verständigen*
- *der/die SchülerIn greift so selten als möglich auf die Muttersprache zurück*

3. Wer bewertet wann?

- Die Sprachkenntnisse werden wann immer möglich, bei jeder Prüfungshandlung bewertet, d.h. die Lehrperson konzipiert die Lernzielkontrolle so, dass Sprache bewertet werden kann.
- Die Sprachkompetenzen werden von allen Fachlehrpersonen bewertet, mit Ausnahme der Lehrpersonen der Zweit- und Fremdsprache.
- Die Bewertung der Sprachkenntnisse erfolgt im Sinne der Transparenz getrennt von der eigentlichen Fachnote (die Sprachnote wird als eigene Note ins Klassenbuch eingetragen und dokumentiert), und fließt in die Endnote des Faches ein, d.h. die Zeugnisnote bleibt eine einzige Note pro Fach.

4. Möglichkeiten der Bewertung:

Die angekündigte Bewertung kann z.B. bei folgenden Lernstandserhebungen getätigt werden:

- *Bewertung des mündlichen Sprachgebrauchs bei Prüfungen/ Präsentationen o.ä.*
- *Bewertung des schriftlichen Sprachgebrauchs bei Tests/ Schularbeiten/ Arbeitsaufträgen etc.*

Zusätzlich zur Bewertung bei Lernstandserhebungen können auch formative Bewertungselemente herangezogen werden, z.B. Beobachtung von Lernprozessen, Eigeninitiative u.a.

5. Gewichtung der Bewertungen

- 60% Fachnote
- 40 % Sprachkenntnisse

Der Durchschnitt aus den Fachnoten wird mit 60%, der Durchschnitt aus den Benotungen der Sprachkenntnisse mit 40 % gewichtet.

6. Verankerung in den Bewertungskriterien

Um die Bewertung der Sprache transparent für SchülerInnen und Eltern zu machen, müssen die Kriterien dazu in den Bewertungskriterien des Faches festgelegt werden. Diese werden den SchülerInnen zu Beginn des Schuljahres erklärt und übermittelt.

Bewertungsraster für die Sprachnote: mündliche Prüfung

Das Raster soll eine Hilfe sein, während bzw. nach einer mündlichen Prüfung die Sprachnote zu vergeben. Es kann für jedes Fach verwendet oder angepasst werden, z.B. müssen nicht immer alle Kriterien berücksichtigt bzw. können weitere hinzugefügt werden.

Name des Schülers/der Schülerin:

Datum:

	sehr gut (9-10)	gut (7-8)	lückenhaft (5-6)	nicht ausreichend (4-5)
...versteht die Fragestellung/Anweisung				
...kann den Inhalt sprachlich verständlich wiedergeben				
...verwendet die gelernten Fachausdrücke				
...spricht in vollständigen Sätzen				
...spricht flüssig				
... kann den Inhalt frei wiedergeben (nicht auswendiglernt)				
...zeigt einen sprachlichen Fortschritt				

Bewertungsraster für die Sprachnote: schriftliche Prüfung

Das Raster soll eine Hilfe sein, bei der Korrektur einer schriftlichen Arbeit die Sprachnote zu vergeben. Es kann für jedes Fach verwendet oder angepasst werden, z.B. müssen nicht immer alle Kriterien berücksichtigt bzw. können weitere hinzugefügt werden.

Name des Schülers/der Schülerin:

Datum:

	sehr gut (9-10)	gut (7-8)	lückenhaft (5-6)	nicht ausreichend (4-5)
...versteht die Fragestellung/Anweisung				
...kann sprachlich verständlich antworten				
...verwendet die gelernten Fachausdrücke				
...schreibt in vollständigen Sätzen				
...beantwortet die Frage mit eigenen Worten (nicht auswendiggelernte Sätze)				
...zeigt einen sprachlichen Fortschritt				

Regelung der Sprachförderung IAF (Italienisch als Fremdsprache)

1. Klasse:

Bei der Einschreibung in die erste Klasse werden die Schüler*innen darauf hingewiesen, dass an unserer Oberschule mit deutscher Unterrichtssprache Italienisch als Zweitsprache unterrichtet wird, daher werden Sprachkenntnisse auf A1-Niveau beim Einstieg in die erste Klasse dringend empfohlen. Diese Kenntnisse beinhalten Kompetenzen im schriftlichen und mündlichen Verständnis, monologische Rede - sowohl frei als auch geführt (Begrüßungen, Präsentation, einfache Informationsanfragen ...). Um das Klassenziel zu erreichen, muss am Ende des Schuljahres das Sprachniveau A2 erreicht werden.

2. Klasse:

Um das Klassenziel zu erreichen, muss am Ende des Schuljahres das Sprachniveau A2/B1 in allen 5 Sprachfertigkeiten erreicht werden: Verständnis von schriftlichen und mündlichen Texten, geführtes und freies Schreiben, Hören, Lesen, freie und geführte monologische Rede.

3. Klasse:

Um das Klassenziel zu erreichen, muss am Ende des Schuljahres das Sprachniveau B1 in allen 5 Sprachfertigkeiten erreicht werden: Verständnis von schriftlichen und mündlichen Texten, geführtes und freies Schreiben, Hören, Lesen, freie und geführte monologische Rede.

Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in IAF betreut.

Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres, wurde das Klassenziel nicht erreicht und es erfolgt somit eine negative Bewertung im Fach Italienisch.

Sollte sich ein/e Schüler/in im zweiten oder dritten Schuljahr an unserer Schule einschreiben, wird ein Kompetenztest zum Ermitteln des Sprachniveaus durchgeführt. Um das Klassenziel zu erreichen, muss bis zum Ende des Schuljahres das erforderliche Sprachniveau der jeweiligen Klasse erreicht werden.

Weitere Maßnahmen zur Sprachförderung am OSZ Mals

CLIL – Integriertes Fremdsprachen- und Sachfachlernen

Das Acronym CLIL bezeichnet eine international angewandte Unterrichtsform, die zum Ziel hat, die Sprachkompetenz zu erhöhen. CLIL sieht vor, dass einzelne oder mehrere Fächer in einer Fremdsprache unterrichtet werden.

P.L.I.D.A.

Das Oberschulzentrum Mals ist seit dem Schuljahr 2010/2011 offizielles Prüfungszentrum für das international anerkannte italienische Sprachzertifikat P.L.I.D.A. (Progetto Lingua Italiana Dante Alighieri). Das Zertifikat P.L.I.D.A. wird von der Autonomen Provinz Südtirol als Nachweis für die Zweisprachigkeit anerkannt. Die Prüfungen finden in regelmäßigen

Abständen an der Schule statt. Vorbereitungskurse für die Prüfung werden an der Schule angeboten.

Die Schüler*innen müssen eine Prüfungsgebühr entrichten.

First Certificate (FCE)

Das Oberschulzentrum bietet für das international anerkannte englische Sprachzertifikat FCE Vorbereitungskurse in Zusammenarbeit mit dem OSZ Schlanders an.

Sprachwochen bzw. zweiwöchiges Praktikum im In- und Ausland

Die 3. und 4. Klassen Sogym und Fowi haben die Möglichkeit an einer Sprachwoche für Italienisch oder Englisch teilzunehmen. Die Schüler*innen haben auch die Möglichkeit, sich für ein zweiwöchiges Praktikum vor Ort oder im italienischen oder englischen Raum (England, Irland) zu entscheiden.

Partnerschulen im Inland und Ausland

Das Oberschulzentrum Mals pflegt seit Jahren intensiven Kontakt zu Partnerschulen im In- und Ausland. Auf dieser Basis wird den Schüler*innen regelmäßig die Möglichkeit geboten, durch Schüleraustausch die Fremd- und Zweitsprache zu intensivieren und an fächerübergreifenden Projekten zu arbeiten. (siehe z. B. Projekte mit Erasmus+).

Auslandsjahr

Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, die 4. Klasse im Ausland oder an einer italienischen Oberschule zu absolvieren.

Sprachassistenten

Die Zusammenarbeit mit Sprachassistent*innen aus dem englischsprachigen Raum ist mittlerweile Tradition, kommt aber nicht jedes Jahr zustande. Die Sprachassistent*innen arbeiten eng mit den Sprachlehrer*innen zusammen und bieten den Schüler*innen auch außerhalb der regulären Unterrichtszeit Konversationskurse an.

Umgang mit Sprachenvielfalt

Alle Schulen des Oberschulzentrums Mals sind staatliche Oberschulen mit **deutscher Unterrichtssprache**.

IAF (Italienisch als Fremdsprache) und DAF (Deutsch als Fremdsprache): Wir bieten für Deutsch und Italienisch Lernangebote im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen an.

Sprachkenntnisse auf A1-Niveau sind für Schüler*innen beim Einstieg in die erste Klasse dringend empfohlen.

Für Schüler*innen, die geringe Sprachkenntnisse in Deutsch oder Italienisch haben:

1. Klasse:

Deutsch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in DAF betreut. Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres wird den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, über den Sommer ihre Lücken zu schließen und eine Aufholprüfung über das Sprachniveau A2 an unserer Schule abzulegen oder ein Sprachzertifikat A2 von einer akkreditierten Institution vorzulegen.

Italienisch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in IAF betreut.

2. Klasse:

Deutsch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in DAF betreut. Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres wird den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, über den Sommer ihre Lücken zu schließen und eine Aufholprüfung über das Sprachniveau B1 an unserer Schule abzulegen oder ein Sprachzertifikat B1 von einer akkreditierten Institution vorzulegen.

Italienisch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in IAF betreut.

3. Klasse:

Deutsch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in DAF betreut. Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres wird den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, über den Sommer ihre Lücken zu schließen und eine Aufholprüfung über das Sprachniveau B1+ an unserer Schule abzulegen oder ein Sprachzertifikat B1+ von einer akkreditierten Institution vorzulegen (siehe Curriculum).

Italienisch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in IAF betreut.

4. und 5. Klasse:

Es wird nun vorausgesetzt, dass die Schüler*innen dem regulären Deutsch- bzw. Italienischunterricht folgen können.

Für Schüler*innen, die geringe Sprachkenntnisse in Deutsch und Italienisch haben:

1. Klasse:

Deutsch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in DAF betreut. Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres wird den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, über den Sommer ihre Lücken zu schließen und eine Aufholprüfung über das Sprachniveau A2 an unserer Schule abzulegen oder ein Sprachzertifikat A2 von einer akkreditierten Institution vorzulegen.
Italienischunterricht wird nach individueller Einschätzung erteilt.

2. Klasse:

Deutsch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in DAF betreut. Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres wird den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, über den Sommer ihre Lücken zu schließen und eine Aufholprüfung über das Sprachniveau B1 an unserer Schule abzulegen oder ein Sprachzertifikat B1 von einer akkreditierten Institution vorzulegen.
Italienisch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in IAF betreut. Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres wird den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, über den Sommer ihre Lücken zu schließen und eine Aufholprüfung über das Sprachniveau A2 an unserer Schule abzulegen oder ein Sprachzertifikat A2 von einer akkreditierten Institution vorzulegen.

3. Klasse:

Deutsch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in DAF betreut. Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres wird den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, über den Sommer ihre Lücken zu schließen und eine Aufholprüfung über das Sprachniveau B1+/B2 an unserer Schule abzulegen oder ein Sprachzertifikat B1+/B2 von einer akkreditierten Institution vorzulegen (siehe Curriculum).
Italienisch: Die betreffenden Schüler*innen werden je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in IAF betreut. Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres, wird den Schüler*innen die Möglichkeiten geboten, über den Sommer ihre Lücken zu schließen und eine Aufholprüfung über das Sprachniveau B1 an unserer Schule abzulegen oder ein Sprachzertifikat B1 von einer akkreditierten Institution vorzulegen.

4. Klasse:

Es wird nun vorausgesetzt, dass die Schüler*innen am **deutschsprachigen Unterricht** teilnehmen können.

Im Fach **Italienisch** werden die betreffenden Schüler*innen je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen vom regulären Unterricht abgezogen und in IAF betreut. Bei Nichterreichen der geforderten Kompetenzen am Ende des Schuljahres, wird den Schüler*innen die Möglichkeiten gegeben, über den Sommer ihre Lücken zu schließen und eine Aufholprüfung über das Sprachniveau B1+ an unserer Schule abzulegen.

5. Klasse:

Es wird vorausgesetzt, dass die Schüler*innen nun am **italienischsprachigen Unterricht** teilnehmen können. Generell bleibt die am OSZ für alle angebotene Lernberatung auf freiwilliger Basis als Stützmaßnahme bestehen.